



**FREIWILLIG
IN KASSEL!**
e.v.
Freier Träger der Jugendhilfe

SACHBERICHT 2013



Vorstandsteam: Christian Stahl, Dr. Kristina Schaefer, Wolfram Ebert

Grußwort des Vorstands

Seit 19 Jahren bewährt sich das FreiwilligenZentrum Kassel und macht seinen gesellschaftlichen Mehrwert in vielerlei Hinsicht deutlich. Es hat

- Menschen zum Engagement angeregt,
- gemeinnützige Vereine, Initiativen und Verbände beraten und begleitet,
- neue Projekte umgesetzt,
- und sich nicht zuletzt weiterhin als wichtiger Knotenpunkt für die Engagementförderung in Nordhessen, mit Ausstrahlung auf das Bundesgebiet, gezeigt.

Die Erfolge des FreiwilligenZentrums Kassel beruhen auf den Ideen und der Tatkraft seiner MitarbeiterInnen, der Treue seiner Förderer, dem Interesse seiner Kooperationspartner sowie der Verlässlichkeit und konstruktiven Unterstützung der Vereinsmitglieder.

Für die Kreativität und das hohe Engagement möchte ich im Namen des Vorstands allen herzlichen Dank sagen.

Ihre

Dr. Kristina Schaefer (Vorstandsvorsitzende)

Impressum:

Freiwillig in Kassel! e.V.
Geschäftsstelle FreiwilligenZentrum Kassel
Spohrstraße 5
D-34117 Kassel
Tel: 0561 .10 24 25
Fax: 0561 .7080293
info@freiwilligenzentrumkassel.de
www.freiwillig-in-kassel.de

Freiwillig in Kassel! e.V.

Vorstand

Dr. Kristina Schaefer
Vereinsregister Kassel: Nr. 3526
Steuernummer: 25 250 6040 8 - K05

Titelbild:

Freiwilligentag 2013 – Projekt „Kassel im Wandel“ - Bau eines Lehmbackofens im Selbstversorgergarten bei Oberelsungen!

Foto

Peter Handel

Fakten

1994 Gründung als Projekt des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Hessen.

1999 - 2013 jährige Bewährungsphase
2004 Verselbständigung Träger Freiwillig in Kassel e.V.
2010 Freier Träger der Jugendhilfe

Hauptamtliche Mitarbeiter(innen)

- 4 Teilzeitstellen (ca. 2,4 Vollzeitäquivalente)

Freiwillige MitarbeiterInnen

- 3 BeraterInnen
- mehr als 30 projektbezogen engagierte Freiwillige
- aktiver dreiköpfiger Vorstand
- aktive Vereinsmitglieder

Ortslage

Barrierearmes Ladenlokal am Rande der Fußgängerzone in der Innenstadt Kassels. Im Foyer wird eine Vielzahl von aktuellen Engagementinformationen zum Mitnehmen bereitgehalten. Das Foyer dient darüber hinaus immer wieder als Veranstaltungsraum für Fortbildungen oder engagementfördernde Events.

Finanzen

1999 befand die Enquetekommission zum bürgerschaftlichen Engagement, dass Struktureinrichtungen zur Förderung bürgerschaftlichen Engagement eine solide Finanzierung brauchen. Davon sind wir auch im 19 Jahr weit entfernt. Dennoch funktioniert der Finanzierungdreiklang aus Staat, Bürger und Wirtschaft um unsere Arbeit sowohl finanziell als auch über Sachmittel, ideell und mit Knowhow zu unterstützen. Die Sockelfinanzierung über Stadt Kassel und Landkreis Kassel ist besonders wichtig. Nur so können wir Öffnungszeiten vorhalten, kostenfreie Engagementberatung für Freiwillige durchführen sowie Organisationsberatung anbieten. Aber erst die seit Jahren hohe Spendenbereitschaft unserer Förderer ermöglicht das breite Handlungsrepertoire des FreiwilligenZentrums und seine Innovationskraft.

Daher können wir unseren Spendern gar nicht genug danken.

Jahresbudget

Einnahmen

Bereich	2012	2013
Spenden	83.000 Euro	68.400 Euro
Stadt Kassel	34.000 Euro	34.000 Euro
Landkreis Kassel	5.000 Euro	5.000 Euro
Zuschüsse Verbände/ Behörden	13.500 Euro	20.900 Euro
Stiftungs-mittel	31.800 Euro	0 Euro
Zweckbetrieb	13.500 Euro	21.700 Euro
Mitgliedsbeiträge	354 Euro	612 Euro
sonstige	5000 Euro	1660 Euro
Summe	185.800 Euro	152.272 Euro

Ausgaben

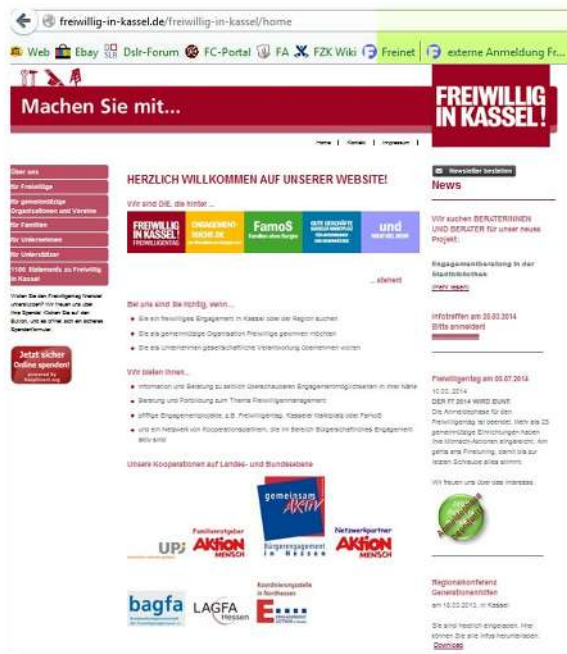
Bereich	2012	2013
Personalkosten	129.000 Euro	111.540 Euro
Raumkosten	12.000 Euro	12.600 Euro
Sachkosten	31.500 Euro	33.750 Euro
Anschaffung	2500 Euro	664 Euro
Allg. Ausgaben	1000 Euro	190 Euro
Summe	176.000 Euro	158.744 Euro

Erreichbarkeit

Das FreiwilligenZentrum Kassel hat von Montag bis Donnerstag regelmäßige Öffnungszeiten, darüber hinaus werden individuelle Beratungstermine vergeben.

Internet, Social Media und Vereinswiki

Engagementförderung muss sich aktuellen Entwicklungen anpassen. Seit 2007 ist das FreiwilligenZentrum Kassel einer der Vorreiter unter den Freiwilligenagenturen im Bereich neue Medien/Social Media. Engagementmöglichkeiten müssen niedrigschwellig zugänglich und überall verfügbar gemacht werden. Das geht jedoch nicht ohne gut aufgestellte gemeinnützige Einrichtungen die aktuelle und attraktive Angebote an Freiwillige machen. Die Mitarbeiter des FreiwilligenZentrums Kassel werden gern von anderen Freiwilligenagenturen zu Rate gezogen oder als Fortbildner gebucht, um deren eigene Internetpräsenz nach vor zu bringen.



Das FreiwilligenZentrum hat in 2013 seine Webseiten unter dem Dach von www.freiwillig-in-kassel.de vereinigt. Diese Vereinheitlichung ist günstiger, transparenter und weniger pflegeintensiv. Dennoch wurden die folgenden - bekannten - Domainnamen behalten, um es den Usern den Zugang zu erleichtern

- www.freiwilligenzentrumkassel.de
- www.freiwilligentag-kassel.de
- www.engagementsuche.de
- www.familienfreundliches-kassel.de
- www.kasseler-gute-geschaefte.de

In den letzten Jahren ist unser Auftritt bei Facebook immer wichtiger geworden. Damit können wir schnell wichtige Infos über Veranstaltungen oder Engagementgesuche

veröffentlichen. Sie finden uns unter <https://www.facebook.com/FreiwilligenZentrumKassel?ref=hl>



Vereins-Wiki

Seit 2012 arbeitet das FreiwilligenZentrum Kassel **intern** mit Atlassian Confluence Wiki. In mehrfacher Funktion ist das Wiki zur Kommunikations- und Wissensplattform herangereift.

Da unser Wiki auf einem eigenen Server läuft, können wir auch **externen Partner** einen Zugang schaffen und präzise Lese- und Schreibrechte verwalten. Besonders für das Projekt Famos, war diese gemeinsame Online-Datenbasis sehr hilfreich.

Engagementmöglichkeiten leicht zugänglich machen

Wir sind eine der ersten Freiwilligenagenturen bundesweit die neben der direkten Beratung von Einzelnen besonders auf Online-Strukturen setzt. Freiwillige sollen leicht Zugang zu den Informationen bekommen, die sie für ein Engagement brauchen. Seit rund 8 Jahren bieten wir in Nordhessen - über www.Engagementsuche.de - eine hervorragende Suchmaschine an. Aus strategischen Gründen sind wir in 2011 offiziell Kooperationspartner von Aktion Mensch - als regionaler Netzwerkpartner für Nordhessen und Partner der Spendenplattform www.betterplace.de geworden. Langfristig ist eine bundesweit einheitliche Engagementsuchmaschine als Marke das Ziel. (vergl. Immobilienscout für das Finden von Häusern und Wohnungen) Dafür setzen wir uns besonders ein und werben für die Idee innerhalb

der Bundesarbeitsgemeinschaft der
Freiwilligenagenturen und auch darüber hinaus.

Unter

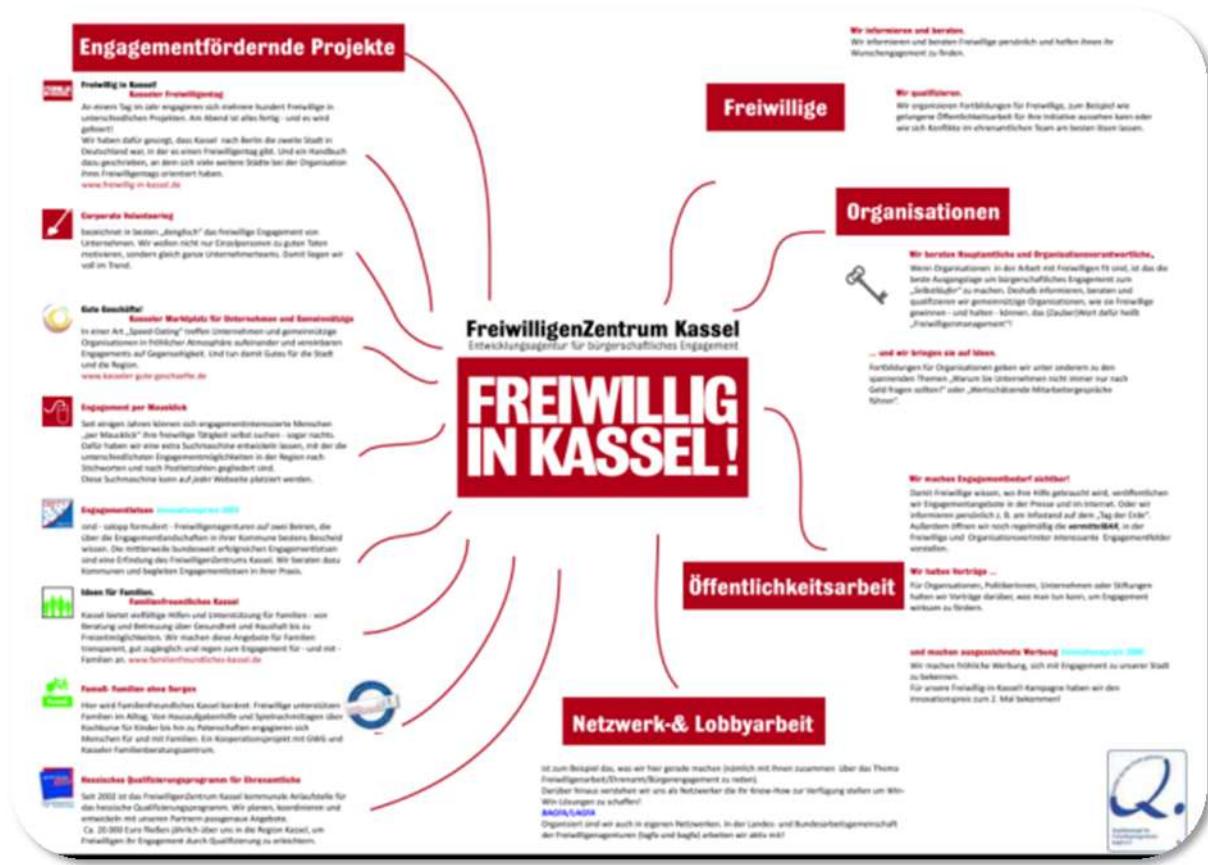
[https://www.aktion-mensch.de/
freiwillig/engagement-o-mat.php](https://www.aktion-mensch.de/freiwillig/engagement-o-mat.php)

kann man die bisherigen Früchte unserer
bundesweiten Arbeit abrufen.



Einzugsgebiet

Die Arbeit des FreiwilligenZentrums Kassel kommt im Wesentlichen der Stadt Kassel und dem Landkreis Kassel zugute. Seit Jahren gleichbleibend kommen rund 25% aller engagementsuchenden Freiwilligen und 15% der Einsatzstellen für Freiwillige aus dem Landkreis. Alltagspraxis ist, dass die Vermittlung von Freiwilligen, die Organisationsberatung, die Projektarbeit über die Stadt- bzw. Landkreisgrenzen hinausgeht. Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen im Sinne von gemeinnützigem Unternehmensengagement können weit über Nordhessen hinausgehen. Des Weiteren entwickelt sich in Nordhessen ein Netzwerk zur Förderung des Engagements, vorwiegend über die Etablierung lokaler Engagementlotsen, eine innovative und preisgekrönte Entwicklung des FreiwilligenZentrums Kassel aus dem Jahr 2004 und bietet hier strukturelle und inhaltliche Unterstützung sowie Beratung.



Hauptaufgaben

Wir verstehen das FreiwilligenZentrum Kassel als ein neutrales Kompetenzzentrum zur Entwicklung und Etablierung von bürgerschaftlichem ehrenamtlichen Engagements in der Region Nordhessen. Aus diesem Selbstverständnis heraus agieren wir an den Schnittstellen von engagementinteressierten BürgerInnen, gemeinnützigen Organisationen, Wirtschaftsunternehmen sowie der Kommunalpolitik und -verwaltung. Das Spektrum erstreckt sich dabei von einem umfassenden Beratungs-, Vermittlungs- und Qualifizierungsangebot über eine intensive Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit bis hin zu eigenen engagementfördernden Projekten. Ein wesentliches Merkmal des FreiwilligenZentrums Kassel ist seine Netzwerkpräsenz, das Entdecken neuer Möglichkeiten bürgerschaftlichen Engagements und die breit angelegte intermediale Information von Freiwilligen.

Wir

- bieten Beratung/Coaching von Organisationen die mit Freiwilligen arbeiten (wollen),

- entwickeln und koordinieren Fortbildung von gemeinnützigen Organisationen zum Thema Freiwilligenmanagement,
- forcieren die Entwicklung und Umsetzung von pfiffigen Engagementprojekten, z.B. Freiwilligentag, Kasseler Marktplatz oder FamoS,
- vernetzen Kooperationspartnern, die im Bereich bürgerschaftliches Engagement aktiv sind,
- fördern die Zusammenarbeit mit Unternehmen,
- betreiben Öffentlichkeitsarbeit für das freiwillige Engagement,
- informieren und beraten "on- und offline" Engagementinteressierte zu zeitlich überschaubaren Engagementmöglichkeiten in der Region Nordhessen, vorwiegend im Ballungsraum Kassel.

Organisationsberatung

Organisationskontakte und -beratung sind der Dreh- und Angelpunkt der Arbeit des FZK. Aus einfachen Fragen nach Freiwilligen entsteht oft eine dichte Zusammenarbeit und Projektkooperationen, wie z.B. Familienfreundliches Kassel und der Familienratgeber der Aktion Mensch. Derzeit

haben wir Kooperationsbezüge zu mehr als 450 Organisationen in der Region.

Verein mit Zukunft / Wandel gestalten



Die Anfragen der Organisationen nach Freiwilligen dokumentieren zunehmend die Not der Vereine Vorstands- und Verantwortungspositionen zu besetzen. Wir nutzen das als Möglichkeit, passgenau Beratung zum Thema Vereins- und Personalentwicklung anzubieten und über die Grundbedingungen eines erfolgreichen Freiwilligenmanagements zu informieren.

Seit 2011 arbeiten wir an dem Themenfeld "Verein mit Zukunft - Wandel gestalten". Wir

- konnten in Kooperation mit der Universität Kassel ein Coachingangebot entwickeln und umsetzen, bei dem Studenten des Masterstudiengangs "Mehrdimensionale Organisationsberatung" Veränderungsabsichten mit bis zu 35 Stunden inhouse begleiten konnten. Der größte Teil der Kosten wurde dabei von der Uni übernommen. Bisher haben 21 Vereine davon profitiert.

In Kooperation mit dem Zukunftsbüro der Stadt Kassel haben wir

- in 2012 eine große Onlinebefragung Kasseler Verein durchgeführt (260 Vereine haben sich beteiligt!)
- die 1. Kasseler Denkwerkstatt für Vereinsvorstände im März 2013 veranstaltet
- die Ergebnisse ausgewertet und präsentiert
- im Herbst 2013 mit der "Werkstatt für gute Lösungen" begonnen, die in 2014 3-4 Mal weiterlaufen soll.

Es geht darum

- tiefere Erkenntnisse über Vereins-/Vorstandsstrukturen gewinnen,
- wirksame Strategien identifizieren,
- passgenaue Qualifizierungsangebote entwickeln,
- gemeinsam mit den Vereinen Veränderungen in die Wege zu leiten.
- passgenaue Qualifizierungen zu entwickeln und umzusetzen. Dazu haben wir die eine besondere Fortbildungsreihe unter dem Titel SinnPuls(E*) entwickelt, die das Knowhow lokaler Firmen für den gemeinnützigen Bereich zugänglich macht.

Kooperationen mit der Stadt Kassel

Die Kooperationen mit der Stadt sind intensiviert und vielfältiger geworden

- Zukunftsbüro (Verein mit Zukunft)
- Bündnis für Familie (siehe Familienfreundliches-Kassel weiter unten)
- Beratung des Hessentagsplanungsbüro über gedeihliches Freiwilligenmanagement informieren und beraten. Ein fantastischer Hessentag und hunderte zufriedene Freiwillige sind das Resultat.

Organisationsbesuche

Uns ist der lebendige Kontakt mit den Einsatzstellen wichtig. Nur so erfahren wir was vor Ort gebraucht wird und wie die Organisation für Freiwillige aufgestellt ist. Daher besuchten die Engagementberaterinnen und -berater auch in 2013 Einsatzstellen, um sich einen eigenen Eindruck von den Verhältnissen vor Ort zu verschaffen und diese Erfahrungen in die Beratungen mit einfließen lassen.

Datenaktualität - eigentlich eine Selbstverständlichkeit

Leider nein. Nach wie vor ist das Thema Freiwilligenmanagement im Kanon der vielen wichtigeren Aufgaben in der Regel nicht so weit oben angesiedelt. Demzufolge nutzen nur wenige Gemeinnützige unser Angebot zur Selbstpflege ihrer Angebote. Hier ist viel Einsatz gefordert von unserer Seite gefordert, um die Daten aktuell zu halten.

Veranstaltungen, Vorträge und Workshops

Hier ist eine bunte Auswahl an Events die wir in 2013 (mit-)gestaltet haben oder an den wir beteiligt waren:



- Workshop Freiwilligentag am 28.05.2013
- Tag der Erde am 21.04.2013
- Denkwerkstatt Kasseler Vereine, im Rathaus, am 23.04.2013
- Vountlearning pro – ein EU-Projekt mit Partnern aus Belgien, Holland und Österreich
- Drei Videokonferenzen mit Kasseler Partnerstadt Novy Urengoi, zum Thema Bürgerschaftliches Engagement
- Planungsworkshop mit Bildungsträgern aus Stadt und Landkreis Qualifizierungsprogramm 2013, am 18.12.2013
- 12. Freiwilligentag, am 28.09.2013
- Werkstatt für gute Lösungen, für Vereinsvorstände
- November 2013, Start der Planung einer großen großen Regionalkonferenz zum Thema Generationenhilfen, am 18.03.2014
- Voluntlearning pro - Ein EU-Projekt zum Thema Engagementförderung der Länder Belgien, Österreich, Niederlande und Deutschland.
- FamoSes Benefizkonzert, am 09.11.2013

Freiwilligenberatung/ Engagementberatung

Menschen, die sich freiwillig engagieren, sind eine der wichtigsten Ressourcen der Bürgergesellschaft und stehen deshalb im Zentrum unserer Aufmerksamkeit und Bemühungen. Wir wissen, dass Freiwillige sehr unterschiedliche Motive und Wünsche haben. Auch ihre persönlichen

Erfahrungen unterscheiden sich in sozialer, biografischer oder kultureller Hinsicht.

Unser Ziel ist es, den Zeiteinsatz, ihre Motivation zum Engagement und ihre Kompetenzen in der Freiwilligenarbeit zu erhalten und weiter zu entwickeln. In der Beratung geht es nicht nur die Weitergabe von Informationen an Interessierte, sondern auch um die Rückkopplung von gemachten Erfahrungen, Ansprüchen, Qualifizierungswünschen, Ideen für mögliche Einsatzfelder.

Durch die Vermittlungsdatenbank Freinet Online können problemlos rund 90% der Interessierten gleich 2-4 passende Einsatzfelder angeboten werden.

Die Randbereiche sowohl in Richtung „ungeeignet“ als auch in Richtung „high potential“ stellen die beraterischen Herausforderungen dar. Besonders die Zielgruppe der Freiwilligen mit besonderen Kenntnissen und Begabungen erfordert eine profunde Feldkompetenz über die regionalen Engagementmöglichkeiten.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass die datenbankgestützte Beratung von interessierten Freiwilligen eine höchst zeitintensive Arbeit ist, die im Wesentlichen von speziell geschulten Freiwilligen und PraktikantInnen des Fachbereichs Sozialwesen der Uni Kassel geleistet wird. Regelmäßige Fallbesprechungen helfen den PraktikantInnen und Freiwilligen qualitativ hochwertig zu beraten. Die hauptamtlichen Mitarbeiter übernehmen in der Regel Beratungen nur in besonders schwierigen Fällen.

Das FreiwilligenZentrum Kassel sieht sich in der Pflicht über Gelegenheiten zum Engagement zu informieren. Dieses findet nicht nur in Form von persönlicher Beratung im Zentrum statt sondern auch über Printmedien, Internet (unsere Webseiten, Facebook oder Twitter) und besonders über das Telefon statt. Hier können wir einen deutlichen Aufwärtstrend bemerken. Gut über das Internetvorinformierte rufen - zur Sicherheit - nochmal an und können direkt und passgenau über Details informiert werden.

In 2013 haben wir mit der Konzeption eines neuen niedrigschwelligen Beratungsangebotes in der Stadtbibliothek Kassel begonnen. Das Projekt beginnt im Frühjahr 2014

Statistik

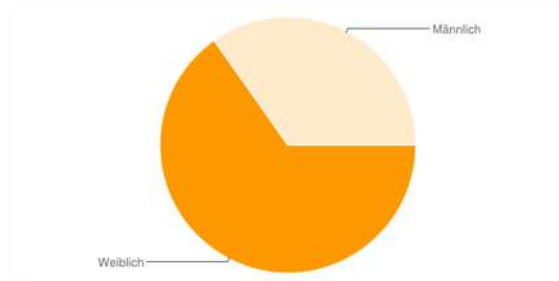
Vorbemerkung: Im Sinne des Datenschutzes hat sich das FreiwilligenZentrum Kassel entschlossen so wenige Daten wie möglich zu erfassen und dies von der Mittelungsbereitschaft der Freiwilligen abhängig zu machen. Rund 50% der Befragten möchten nur die aller notwendigsten Daten preisgeben. Statistische Angaben von AnruferInnen oder Internetnutzern werden kaum erfasst. Daher können nach wie vor nur statistische Tendenzen erhoben werden.

Statistisch gesehen ist die/der datenerfasste Freiwillige in 2013 zu 95% deutschstämmig, zu 67 % weiblich (2012 66%, 2011 60%, 2010 74%, 2006 58%), lebt zu 41% in einem Singlehaushalt (2012 41%, 2011 37%, 2010 52%; 2006 58%), hat einen gehobenen Bildungsabschluss 29% (2012 31%, 2011, 33%, 2010 40% Studium, Abitur, Fachabitur) und ist im Altersdurchschnitt wie in 2012, 2011 und 2010 rund 46 Jahre alt. Ähnlich wie 2012 waren in 2013 25% erwerbstätig und 28 % berentet. Die geringfügig sinkenden Quoten beim Bildungsabschluss legen den Schluss nahe, dass das Engagementinteresse insgesamt steigt und nicht mehr nur Sache des Bildungsbürgertums ist.

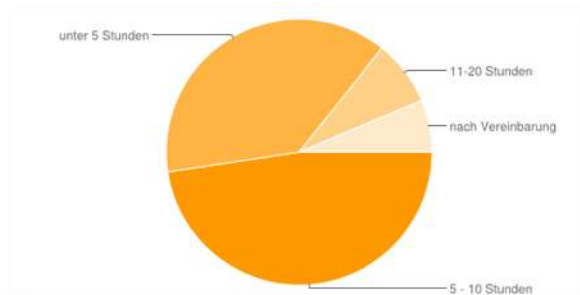
Am meisten waren die Freiwilligen an Engagements im sozialen Bereich interessiert und sind zu fast 50% sehr flexibel bei den Einsatzzeiten und wollen sich zu 2013 27% (2012 25%) unter 5 Stunden einsetzen. Insbesondere Engagements Senioren und mit Kindern wurden gewünscht. Nach ihren Engagementmotiven befragt, erklären die meisten, dass sie eine sinnvolle Freizeitgestaltung suchen, dicht gefolgt von der Aussage „etwas für mich und Andere tun“ zu wollen. Diese Angaben verändern sich seit 2010 kaum..

Freiwillige lassen sich am besten durch Mundpropaganda (41%) und Veranstaltungen (19%) gewinnen.

Einsatzfelder für Menschen mit Behinderungen sind nach wie vor rar. Hier weisen wir bei Organisationsberatung auf die Möglichkeiten von Online-Volunteering hin. Da besteht aber noch ein großer Entwicklungsbedarf. Im Rahmen des Grundrechtes auf Inklusion haben wir angefangen für barrierearme Einsatzfelder zu werben.



Geschlecht



Zeitaufwand

Projekte

12. Kasseler Freiwilligentag, am 28.09.2013 | Motto: von ELF – 100!



Der Kasseler Freiwilligentag ist im Stadtbild nicht mehr wegzudenken und in den vergangenen zwölf Jahren eine feste Größe im städtischen Jahreskalender geworden. Jedes Jahr rufen wir dazu auf an einem Tag lang freiwilliges Engagement

Erstmals stand der Freiwilligentag unter einem besonderen Motto: „Von ELF bis 100 – Der Freiwilligentag aller Generationen.“ Durch dieses Motto sollte es gelingen, Brücken zwischen den Generationen zu bauen.



Das ASB Wohn- und Pflegeheim in Lohfelden bot eine Olympiade für Jung und Alt an. Ob Kegeln an der Wii-Spielkonsole, Wikinger-Schach oder

Montagsmaler – hier kamen Jung und Alt gemeinsam voll auf Ihre Kosten.

In der Kindertagesstätte „Die Knirpse“ verwandelte sich eine langweilige Hochebene dank Pinsel und Farbe in einen Ort zum Träumen.

In der Holzkohte bei den Pfadfindern in Immenhausen entstanden gemütliche Sitzgelegenheiten und beim Verein Respekt e.V. wurde der Trainingsraum mit frischen Farben neu gestaltet.

Auch Unternehmensteams beteiligten sich am Freiwilligentag: die beiden Firmen Micromata und Wintershall engagieren sich mit dem Naturschutzbund Kassel auf der Vogelschutzinsel im Naturschutzgebiet Fuldaaue,



ein anderes Wintershall-Team renoviert im Institut Lauterbad einen Bauwagen für Jugendliche, die Kasseler Sparkasse gestaltet das Außengelände des Kindergartens Herz-Mariä in Harleshausen neu und die Kasseler Bank werkelt bei Zirkutopia an neuen Manegekästen.



Gemeinsam mit Kindern des Kinderheims Lauterbad betrieben Mitarbeiter von SMA eine florierende Fahrradwerkstatt. Nachdem jetzt jede Menge Drahtesel repariert und auf ihre Verkehrssicherheit überprüft sind, steht der

nächsten Radtour höchstens noch das Wetter im Wege.



„Die Kinder haben begeistert mitgemacht. Nun wollen alle später einmal Fahrradmechaniker werden.“ Simone von Glahn, Institut Lauterbad

Die ausführliche Foto-Dokumentation ist zu finden unter: <http://freiwillig-in-kassel.de/freiwilligentag-kassel/startseite-freiwilligentag>

Der Kasseler Freiwilligentag, der auch anderen Städten als Vorbild diente, ist ein Erfolgsprojekt: In den vergangenen elf Jahren sind weit über 300 sinnvolle Projekte realisiert worden und mehr als 4000 Freiwillige waren bisher für die gute Sache im Einsatz.



FamoS – Familien ohne Sorgen



FamoS ist 2013 ins letzte Jahr der Förderung durch Aktion Mensch gegangen. Wie man Freiwillige gut und motivierend Freiwillige einbinden kann, beweist FamoS, aber auch, dass es Engagement nicht zum Nulltarif gibt.

Einer Marktplatzvereinbarung mit der Werbeagentur exposed ist es zu verdanken, dass 2013 alle Aktivitäten des FZK rund ums Thema Familie neu betrachtet wurden und unter der sich etablierenden Marke FamoS zusammengefasst wurden. Unter dieser Marke sind unsere Aktivitäten bekannt geworden, so heißt nun alles FAMOS rund ums Thema Familie.

Das Freiwilligenprojekt hat in zwei Stadtteiltreffpunkten (Rothenberg und Mattenberg) feste Wurzeln geschlagen.



Am

Rothenberg gab es neben der gute besuchen Hausaufgabenhilfe und der ständig größer werdenden Nähstube, einen Fahrradkurs für ausländische Mütter, der wegen des großen Erfolges in 2014 wiederholt werden wird

Am Mattenberg haben sich alleinerziehende Mütter regelmäßig zum Austausch getroffen und

die Idee der "Geburtstagsmacher" erfreut sich stetiger Beliebtheit. Ebenso etabliert ist die Hausaufgabenhilfe in der Schule am Lindenberg, die aus der dortigen Nachmittagsbetreuung kaum noch wegzudenken ist.



Die Förderung der Aktion Mensch ist im August 2013 ausgelaufen und trotz großer Bemühungen gelang es nicht eine Anschlussfinanzierung zu finden. Da alle Kooperationspartner bei Famos die erfolge der letzten Jahre nicht einstampfen wollten, wurde der versuch gestartet, das Freiwilligenprojekt "auf kleiner Flamme" weiterlaufen zu lassen, also bestehende Angebote fortzuführen, aber keine neuen anzustoßen und zu akquirieren. FZK und kafa engagieren sich mit Personal (Projektleitung und die für Erziehungsfragen), piano e.V übernimmt die Fahrtkosten der Freiwilligen, benötigte Materialien sowie den finanziellen Teil des Freiwilligenmanagements.



In die Öffentlichkeit trat Famos mit zweierlei: auf der Dezemberseite des Familienkalenders der

Stadt Kassel (Auflage 10.000 Stück) schöne und flächendeckende Möglichkeit für das Engagement für und mit Familien sowie das Informationsportal zu werben.

Am 9.11. öffnete uns das Augustinum seine Pforten, wo Sabine Wackernagel und Martin Lüker ein fulminantes Benefizkonzert zugunsten von Famos gaben, dort hatte auch der famos Film Premiere, den Tina Schönfelder für uns produziert hat:

<https://www.youtube.com/watch?v=XSmiEMkvRL4>



Es ist bedauerlich, dass Projektförderung auf drei Jahre beschränkt ist. Die Erfahrung mit Famos zumindest zeigt, dass ein weiteres Jahr nötig wäre, um das Projekt in dem Umfang und mit dem Erfolg zu realisieren, wie wir es uns vorstellen.



Famos wurde gefördert von:

Die Kochaktionen wurden gefördert von der [Ursula-Schnauß-Stiftung](#)

Bündnis für Familie

Die Arbeit in den lokalen Netzwerken der Stadt besonders dem Bündnis für Familie wurde fortgesetzt, hier hat sich Famos bei den Bündnispartnern als Hauptanlaufstelle für Engagementfragen etabliert.

Die vielversprechende in 2012 begonnene Zusammenarbeit mit engagierten Eltern und dem Stadtelternbeirat wurde 2013 fortgesetzt. Das Ziel ein Elternbüro zu etablieren, wo Eltern einander weiterhelfen und informieren können, besteht, doch ist die Umsetzung eine große nicht zuletzt finanzielle Herausforderung.

Universität/ Unitransfer Projekt Service Learning / BürgerUni



Seit 2011 kooperieren wir UniTransfer und dem Vorsitzenden der Liga der freien Wohlfahrtsverbände um Service Learning an der Universität Kassel zu etablieren. Das gesamte Projekt lebt vom Zusammenspiel der oben genannten Projektpartner und wirkt sowohl in die Hochschule hinein als auch in den Bereich der Sozialwirtschaft, der Vereine und Initiativen in Kassel und Umgebung. Bis Ende des Jahres konnten so 34 ServiceLearning-Seminare und Praxisprojekte begleitet werden.

Die Zusammenarbeit mit der Hochschule bietet eine ganz besondere Chance, weil hier direkt in die Ausbildung zukünftiger Führungskräfte und Entscheider investiert wird und Ideen zur Engagementförderung eingebracht werden können. Dazu hat es erste Planungen für eine universitäre Weiterbildung für Führungskräfte der Sozialwirtschaft "strategisches Freiwilligenmanagement" gegeben.

In Kooperation mit der BürgerUni haben wir ein Konzept entwickelt, um Berufsaussteiger den Einstieg in einen engagierten Ruhestand zu erleichtern. Das Seminar soll 2013 starten.

Hess. Qualifizierungsprogramm für Ehrenamtliche



World-Café, mit Alexander Rausch von mindlounge

Im 13. Jahr hat das FreiwilligenZentrum Kassel mit verschiedensten Bildungsträgern Qualifizierungen im Ehrenamt entwickelt, diese koordiniert und finanziell abgewickelt. Dadurch fließen jährlich bis zu 23.000 Euro in die Region Stadt und Landkreis Kassel. Im letzten Jahr wurde begonnen das Projekt umzugestalten, damit das Engagement noch breiter als gefördert werden kann. Seit letztem Jahr gelten folgende Förderschwerpunkte:

1. Jahresthema: „Vereine in der Krise“ (denkbare Themen sind: Freiwilligenmanagement und –gewinnung; neue Engagements und Zielgruppen; Ziel- und Vereins- und Personalentwicklung; Projekt- und Krisenmanagement; Profilbildung, Vernetzung und Kooperation; Erfolgsfaktor Persönlichkeit, Standpunktwechsel und Neuorientierung für Vorstände, etc.)
2. Unter dem Fokus der Vernetzung sozialer Organisationen werden Kooperationsanträge bevorzugt behandelt.
3. „Allgemeine“ Fortbildungen gehen vor „spezifischen“ Fortbildungen.
4. diese Orgas nahmen teil: Stadt Kassel - Hospizverein, Betreuungsbehörde Stadt Kassel, Seniorenreferat, FZK, Kasseler Hospital, Kunstwerkstatt, Kopiloten Landkreis Kassel - Telefonseelsorge, Rock Your Life, Kunstwerksatt, VHS, AGIL, Hospizdienst Hofgeismar
5. Gelder für die Maßnahmen insgesamt 2013: 22.085 € (LK 11.130,00 €, Stadt 10.955,00 €) Vergleich: 2012: 19.005,00 €

Generationenhilfen im Landkreis

Seit dem Projektstart Ende 2012 gibt es bei uns folgende Entwicklungen im Bereich Senioren- und Generationenhilfen

- Immenhausen Mariendorf – Initiierung eines Mobilitätsprojektes für Alt und Jung, um die Dorfgemeinschaft zu stärken
- Oberweser – Begleitung und Beratung des Projektes Rentner für Rentner mit dem Ziel eine lokale Freiwilligenagentur sowie Generationenhilfen aufzubauen und zu verankern
- Bad Emstal – Beratung und Begleitung des Fördervereins Freibad Sand/Merxhausen e.V. um sich als Kristallisationspunkt für generationen- und vereinsübergreifender Aktivitäten im örtlichen Gefüge zu entwickeln
- Hofgeismar Hümme – Beratung und Begleitung des Generationenhauses in Sachen Engagemententwicklung und Freiwilligenmanagement (Start ab September 2013)

Das Andocken an lokalen Initiativen und Strukturen hat sich als aufwendige und anspruchsvolle Projektidee erwiesen.

Der Sprung von „man müsste und man bräuchte“ zu „wir machen jetzt“ oder „ich bin bereit und werde aktiv“ ist groß. Dazu braucht es neben dem eigenen Engagement hoch motivierte Mitstreiter, tragfähige Ideen/ Konzepte und öffentlich anerkannte Unterstützer.

Als Koordinierungsstelle können wir motivieren, begleiten, beraten und informieren. Wir konnten und können den ein oder anderen Stolperstein aus dem Weg räumen und wir können unser Netzwerk und unser Knowhow anbieten. Die Verantwortung für den Projekterfolg können wir nicht übernehmen

Das Projekt ist zum Ende 2013 ausgelaufen, aber das FreiwilligenZentrum Kassel hat sich hintersiv an der Planung und durchführung einer Regionalkonferenz am 18.03.2014 beteiligt und steht auch weiterhin thematisch zur Verfügung.

Netzwerk

BAGFA /LAGFA

Das FreiwilligenZentrum Kassel ist Gründungsmitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Deutschland sowie der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen. Über diese Netzwerke ist das FreiwilligenZentrum Kassel inhaltlich gut verbunden und nimmt regelmäßig an Austauschtreffen, Tagungen oder auch Fachtagen teil. Besonders bei der Information über passende Projekte und im Sinne von Lobbyarbeit spielen beide Arbeitsgemeinschaften ihre Expertise aus und vertreten unsere Anliegen auf Landes- und auf Bundesebene.

Aktion Mensch

Aktion Mensch hat sich in den letzten zwei Jahren zu einem wichtigen Partner entwickelt. Drei unterschiedliche Projekte verbinden uns.

1. Famos - Familien ohne Sorgen, unser großes Freiwilligenprojekt, dass von der Aktion Mensch noch bis Ende August gefördert wurde.
2. Netzwerkpartner Freiwilligendatenbank - als regionaler Netzwerkpartner in Nordhessen und als einer der Vorreiter/-kämpfer der Engagementsuchmaschinen und von Online-Volunteering (Engagement im Internet) gestaltet das Freiwilligenzentrum Kassel als erfahrener Akteur die Entwicklung mit. <https://www.aktion-mensch.de/freiwillig/engagement-omat.php>
3. Netzwerkpartner Familienratgeber. Wir sind Regionalpartner für diese Datenbank und überwachen neue Einträge. www.familienratgeber.de

Paten und Mentoren

Seit drei Jahren fördert und begleitet das FreiwilligenZentrum Kassel regionale Paten- und Mentorenprojekte um den Austausch und die Vernetzung untereinander zu fördern.

In diesem Zusammenhang wurde in 2013 eine gemeinsame Fortbildung zum Thema

Interkulturelle Kommunikation durchgeführt, die auch in 2014 wegen der guten Resonanz stattfinden soll.

Ausblick auf 2014

Besondere Themen:

- Zukunftssicherung der Einrichtung
- 13. Freiwilligentages, am 05.07.2014
- 5. Kasseler Marktplatz, am 26.11.2014 und die Weiterentwicklung von Strukturen zur Einbindung der Wirtschaft in soziale Verantwortung
- Generationenhilfen - Regionalkonferenz am 18.03.2014 und die Weiterentwicklung des Prozesse | Förderung aktiver Nachbarschaften
- Verein mit Zukunft/ Wandel gestalten - Entwicklung eines Konzeptes zur nachhaltigen Förderung von Vereinen in Kassel
- Qualitätsmanagement - 5. Rezertifizierung